50 Jahre Audi 80 (B1) – Häkelrolle und Wackeldackel inklusive

Parallel zur Marke Audi legte auch das Mittelklasse-Modell 80 auf seinem mittlerweile 50 Jahre währenden Weg bis zum heutigen A4 eine beeindruckende Entwicklung hin. Zunächst nicht mehr als ein VW Passat mit Stufenheck, zu dessen ärgsten Wettbewerbern der Ford Taunus oder Opel Ascona zählten, näherte sich der Ingolstädter mit jeder Modellgeneration mehr und mehr der Premium-Liga mit der 3er-Reihe von BMW sowie dem Mercedes 190/C-Klasse an. Blickt man auf den aktuellen A4, mag man kaum glauben, dass der erste 80er ein reichlich biederes Image hatte. Die für die 1970er-Jahre typische Häkelrolle oder der beliebte Wackeldackel auf der Hutablage – beide passten perfekt in den Audi 80 (B1). Und dennoch leistete auch er einen Beitrag zur heutigen Premium-Marke Audi.

Und zwar dadurch, dass er die Bekanntheit der erst einige Jahre zuvor wieder aufgelebten Marke unter den potenziellen Kunden steigerte. Zur Modellpalette gehörten u.a. auch schon der Audi 100 sowie dessen attraktives Coupé, beide sprachen jedoch eine zahlungskräftigere Klientel an. Der 80er hingegen übernahm die Rolle des „Volks-Audi“. Der nach dem Wunsch seiner Väter „modern, aber nicht modisch“ sein sollte. Dies kam beim sachlichen Stufenheck-Design ebenso zum Ausdruck wie bei der Technik: Schließlich waren damals Frontmotor und -antrieb angesagt. Audi ging aber noch einen Schritt weiter und zog die Sport-Karte: Der 80 GTE mit 110 PS, Doppelrundscheinwerfern, schwarzer Motorhaube und Rallyestreifen wurde zum Herausforderer von BMW 02er und 3er …

- ➔ (Mindestens) Genauso große Bedeutung wie für Audi hatte die erste Generation des 80 (B1) für VW: Denn der Passat nutzte ab 1973 dieselbe technische Plattform als Limousine mit Schrägheck und als Kombi. Auch bei der Geburt des Golf GTI spielte der B1 als Organspender eine wichtige Rolle, denn er steuerte den 1,6-Liter-Einspritzmotor aus dem GTE bei. An mir lief die erste 80er-Generation dennoch ziemlich vorbei. Erst der Nachfolger B2 ab 1978 weckte mein gesteigertes Interesse. Zumal ihn auch der Vater eines Freundes fuhr, weshalb mir insbesondere der Platz auf der Rückbank sehr imponierte. Die Basis für die erfolgreiche Karriere des 80/A4 legte jedoch bereits der B1 mit rund 1,1 Millionen gebauten Fahrzeugen.

Bildquelle: Audi